

hedemanni auf der Tafel Krones verglichen, sie ähnelt ihr sehr, erreicht aber bei weitem nicht die auf der Tafel angegebene Länge. Da Krone aus *Stipa pennata* eine weitere bei uns hier nicht vorkommende Art, *E. heringi* Rbl., erzogen hat, deren Minen er in den vorjährigen Wurzelblättern der *Stipa pennata* fand, so hat er vielleicht beide Pflanzen, *Stipa pennata* und *Carex humilis*, zusammengehalten und hat dann angenommen, daß die geschlüpften Stücke der *hedemanni* von letzterer stammen, während er in den Blättern derselben Raupen der *E. martinii* gesehen hat. Es ist kaum anzunehmen, daß *E. hedemanni* bei Mödling an *Carex humilis* und im Kyffhäuser-Gebirge an *Stipa pennata* leben sollte.

Jedenfalls möchte ich an unsere österreichischen Fachgenossen, welche sich mit den Microlepidopteren beschäftigen, die Bitte richten, daß sie mithelfen, diesen Widerspruch aufzuklären und das noch bestehende Rätsel zu lösen.

Zur Biologie und geographischen Verbreitung von *Conchylis conjunctana* Mn.

Von Dr. A. Petry in Nordhausen.

Als ich mich gegen Ende der achtziger Jahre mehr und mehr der Beschäftigung mit den Microlepidopteren zuwandte, traf ich mehrfach an einem nach Südwesten gerichteten Abhang im nördlichen Teile des Kyffhäuser-Gebirges einen zur Gattung *Conchylis* gehörenden Wickler, den keiner meiner damaligen treuen Berater, Eppelheim in Grünstadt, O. Hofmann in Regensburg, E. Hering in Stettin u. a. zu determinieren vermochte. Major Hering sandte ein Stück an Prof. Rebel nach Wien, und diesem gelang es endlich, die Art als die von Mann aus Brussa in Kleinasien beschriebene *Conchylis conjunctana* festzustellen. Rebel hat danach auch unseren Fundort im Kyffhäuser-Gebirge in den Katalog der palaearktischen Lepidopteren 1901 mit aufgenommen. Ich habe mich später in der Staudingerschen Sammlung in Blasewitz, in der ein Original-Exemplar Manns steckt, überzeugt, daß es in der Tat diese Art ist.

Mann hat die Art auf dem israelitischen Friedhof in Brussa gefangen¹⁾. Nach dem Katalog von Staudinger und Rebel kommt sie auch in Dalmatien vor, Mann selbst erwähnt sie in seiner Aufzählung der Lepidopteren, die er auf drei Reisen nach Dalmatien gesammelt hat²⁾, allerdings nicht, wohl aber aus der Dobrudscha, wo er sie bei Tultscha zugleich mit *C. elongana* F. R. fing³⁾. Sonst ist meines Wissens überhaupt kein weiterer Fundort bekannt geworden.

Die Art ist mit keiner anderen zu verwechseln. Sie ähnelt ein wenig der *C. richteriana*, aber die Grundfärbung der Vfl ist viel heller, besonders beim ♀. Die schmale braune Querbinde ist nahe unterhalb des Vrds unterbrochen, außerdem finden sich zahlreiche mehr oder minder deutliche braune Fleckchen, insbesondere zieht am Außenrde eine Reihe solcher in Form eines Streifens entlang. Die Fransen sind nicht einfach weißlich, wie in der Beschreibung des Spulerschen Werkes steht, sondern dunkel gescheckt. Die ♀♀ besitzen deutlich kürzere Fl (ca. 14 mm Spannung), während die Flspannung der ♂♂ 16 mm beträgt.

Ich finde die Art an drei offenen, d. h. waldfreien Stellen nur im nördlichen Teil des Kyffhäuser-Gebirges, wo sie auf Hornblendegneis und Sandsteinen bez. Konglomeraten des Rotliegenden fliegt. Sonst kam sie mir nirgends vor, also auch nicht an den floristisch und faunistisch so überaus reichen Gipsbergen im südlichen Teil des kleinen Gebirges.

Natürlich lag mir daran, die Nahrungspflanze festzustellen. Zunächst dachte ich an *Artemisia campestris*, aber das erwies sich als ein Irrtum, und bald kam ich auf die richtige Pflanze: *Achillea nobilis*. Die Raupe lebt im Wurzelstock dieser an der Fundstelle häufigen Pflanze, und ich habe den Falter seit mehreren Jahrzehnten nicht selten daraus erzogen, wenn ich im zeitigen Frühjahr die Pflanzen ausgrub und in Töpfe pflanzte. Bei dieser Gelegenheit erhielt ich zugleich *Dichrorampha alpinana* Tr., *Lipoptycha tanacetii* Stt., auch zweimal *Conch. elongana* F. R. und erzog an den Blättern *Depr.*

¹⁾ Staudinger, Lepidopteren-Fauna Kleinasien II. St. Petersburg. 1880. S. 81.

²⁾ Mann, J., Lepid., ges. während dreier Reisen nach Dalmatien. Verh. d. zool.-bot. Ges. Wien 1869.

³⁾ Ders. Aufzählung der 1865 in der Dobrudscha ges. Schmett. Ebenda 1866. S. 346.

olerella Z. und in großer Zahl *Sophronia siccariella* Z.

Die Falter der *C. conjunctana* erscheinen schon zeitig im Mai, als äußerste Termine, an welchen ich dieselben im Freien beobachtete, habe ich den 7. Mai und 2. Juni notiert.

Das Kyffhäuser-Gebirge ist also der einzige bisher bekannte Fundort in Mitteleuropa, und der Sprung von hier nach Dalmatien oder der Dobrudscha ist, wie mir jeder zugeben wird, ein ziemlich weiter. Es ist ja leicht möglich, daß noch Zwischenstationen aufgefunden werden, namentlich nachdem ich nun die Nährpflanze bekanntgegeben habe. Man wird also da suchen müssen, wo *Achillea nobilis* auf lockerem Boden in größerer Zahl beieinander wächst.

Ich kann mir die merkwürdige geographische Verbreitung der Art nur ebenso erklären wie diejenige der *Elachista hedemanni*, nämlich, daß sie als ein Ueberbleibsel aus einer früheren Zeitperiode kontinentaleren Klimas anzusehen ist, wo Pflanze und Falter allgemeiner verbreitet waren als dies heutigen Tages der Fall ist.

Ueber wissenschaftliches Sammeln.

Von Dr. Walther, Dresden-Loschwitz.

Die jetzigen politischen und wirtschaftlichen Verhältnisse Deutschlands, insbesondere der schlechte Markstand verbiethen Reisen in die früher so gern und oft aufgesuchten Sammelgebiete. Um so mehr kommt die engere und weitere Heimat zu dem Rechte, das sie in reichem Maße verdient. Noch sind hier entomologische Schätze in Menge ungehoben. Dafür ein Beispiel. In der warmen Märzwoche vom 24. bis 31. III. d. J. ging ein befreundeter Sammler allabendlich zum Kätzchenfang, die letzten zwei Abende durfte ich ihn begleiten. Seit 13 Jahren waren wir außer 1915/16 alljährlich zusammen nach den Weidenkätzchen gegangen. Neues erwarteten wir daher kaum mehr. Und doch wurden wir überrascht. Der Anflug war allabendlich sehr reich, besonders die hier vorkommenden *Taeniocampen* waren alle vertreten und die bei uns seltene *T. populeti* kam dieses Mal zu Tausenden, neben der Stammform fand sich die

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Deutsche Entomologische Zeitschrift "Iris"](#)

Jahr/Year: 1923

Band/Volume: [37](#)

Autor(en)/Author(s): Petry Arthur August

Artikel/Article: [Zur Biologie und geographischen Verbreitung von *Conchylis conjunctana* Mn. 7-9](#)